

	Seite
III. EVOLUTION, ETHOLOGIE UND POLITIKWISSENSCHAFT =====	82
(Zur Begründung der Relevanz ethologischer Teilanalysen für den Neorealismus als politikwissenschaftlichem Ansatz)	
1. <u>Die Forschungsschwerpunkte des ethologischen Ansatzes</u>	83
1.1 Die Diskussion der 70-er Jahre: sozialwissenschaftliche Widerstände	84
1.2 Die Co-Evolutions-Hypothese	89
1.3 Die evolutionär-genetische Dimension - das Erbe	92
1.4 Die evolutionär-ethologische Dimension - der Vergleich	94
1.5 Die evolutionär-physiologische Dimension - der Verstand	95
1.5.1 Vertiefung der physiologischen Dimension - die Kognition	100
1.5.2 Kognitiver und sozialer Imperativ	104
2. <u>Die Forschungsgegenstände des ethologischen Ansatzes und Auswirkungen auf die Teilanalysen des Neorealismus</u>	107
2.1 Die Systemtheorie als Bindeglied (Kybernetik I - III)	107
2.2 Einige Hauptvertreter-Möglichkeiten zur Übernahme in eine neorealisticische Analyse	114
2.3 Die Analyse des politischen Systems und mögliche Einflüsse auf einige Kategorien	122
2.4 Auswirkungen der ethologischen Teilanalysen auf die Analyse internationaler Politik und die politikwissenschaftlichen Problem- und Methodenbereiche des neorealisticischen Ansatzes	134
2.4.1 Integrationsfähige Teilbereiche	134
2.4.2 Subsumtion oder neue Kategorien? Wege einer Integration ethologischer Aspekte in den Neorealismus. Die Integrationsformen A, B, C	137
IV. EVOLUTION, ETHOLOGIE UND INTERNATIONALE POLITIK =====	142
(Zur Begründung der Relevanz ethologisch-ökologischer Orientierungen in der Internationalen Politik)	
1. <u>Der erweiterte ethologisch-sozialorganisatorische Kontext und der Ökologie-Begriff</u>	142
1.1 Differenzierte Ausführungen zur ethologisch-evolutionären Dimension menschlichen Verhaltens: Status, Hierarchie, Rollenteilung	145
1.2 Die Organisationsformen: Interpenetration von Agonismus und Hedonismus	148
1.3 Sozialorganisation und Ressourcen-Lage: die 'ökologische Nische' des Menschen	154

1.4	Sozialorganisation, Technik und Ressourcen-Lage: Nischenexpansion und Umweltstrategie	162
1.4.1	Der Staat als ökologische Organisationsstrategie	168
1.4.2	Internationale Sozialorganisation	171
2.	<u>Modelle und Beispiele ethologisch-evolutionärer Betrachtung internationaler Politik</u>	172
2.1	Das globale Überlebens-Modell in einer sich verändernden Umwelt	173
2.2	Ethologische Teilerklärungen des Staates: kollektive Intoleranz und Xenophobie	178
2.3	Ein biologisch-reduktionistisches Staats-Modell	182
2.4	Ein biologisch-monokausales Modell des internationalen Systems	185
3.	<u>Die Auswirkungen ethologisch/anthropologischer, sozialorganisatorischer und systemökologischer Orientierungen auf die Problem- und Methodenbereiche und ihre Integration in den Neorealismus; Integrationsform C</u>	188
3.1	Die Konstruktion zweier neuer Grundkategorien als Begriffspaar (Bedingungen, Kriterien)	190
3.2	Das neue Begriffspaar 'Verhalten' und 'Umweltsituation'	193
3.3	Die Integration des Begriffspaares 'Verhalten' und 'Umweltsituation', Integrationsform C	196
3.3.1	Der tentativ-vorläufige Charakter der Begriffe und ihre Auswirkungen auf die Kritik und die Wertorientierung des Neorealismus	201
3.3.2	Sinnlichkeit und Betroffenheit	204
3.4	Synopse, Modell des Neorealismus und Konstellationsanalyse	205
3.5	Das neue Begriffspaar, der Primärakteur Staat und das Modell einer Konstellation (-analyse)	209
V.	AUSBlick: DIE SKIZZE EINES INTERNATIONALEN SYSTEMS =====	213
	(Aspekte und Leitlinien der systemökologischen Teildimension Systemverhalten und Umweltproblematik)	
1.	<u>Ökologische Tragfähigkeit, national und international</u>	215
1.1	Analytik und 'Systemik'	219
1.2	Systemsteuerung	220
2.	<u>Wirtschaftliche und politische Aspekte internationaler Ökologie-Steuerung</u>	223
2.1	Allokation, national und international	225

	Seite
2.2 Politische Trade-offs, subjektive Randbedingungen und Partizipation am internationalen Prozeß der Steuerung	229
2.3 Randbedingungen im internationalen Geflecht; Staatssouveränität	234
2.4 Wachstumswandel: vom quantitativen zum qualitativen Wachstumsbegriff; wirtschaftliche Ziele	237
3. <u>Technologie und Sozialorganisation</u>	244
3.1 Technologie-Entwicklung und offene Forschungspolitik	248
3.2 Technologie-Transfer und internationale Abhängigkeit	253
3.3 Internationale Technologie-Kooperation und globale Machtverhältnisse	258
3.4 Charakteristika eines neuen internationalen Systems ?	261
4. <u>Internationale ökologische Zusammenarbeit</u>	264
4.1 Die Bundesrepublik, die EG und die westliche Welt	264
4.2 Ostblock, andere Regionen; Zusammenarbeit und institutionelle Einbindung	272
VI. SCHLUSSBEMERKUNG: FRIEDENSIMPLIKATION DER ÖKOLOGISCHEN DIMENSION - KRITIK DES ANSATZES	280
=====	
1. <u>Friedenskooperation: vom Willen zum Zwang</u>	283
1.1 Von politisch-ökologischen Spannungen ...	285
1.2 ... zum friedlich-kooperativen Handeln	287
2. <u>Resümee einiger Problempunkte des Ansatzes</u>	290
2.1 Einige kritische Anmerkungen zum Ansatz selbst	291
2.2 Ist erst der Homo sapiens ein Homo ecologicus ?	293
ANMERKUNGEN (nach KapiteIn):	
=====	
Einleitung und Kapitel I	296
Kapitel II	301
Kapitel III	307
Kapitel IV	317
Kapitel V	326
Kapitel VI	334
LITERATURVERZEICHNIS (und Quellen)	336
ZEITSCHRIFTEN- und ZEITUNGSVERZEICHNIS	355

VERZEICHNIS DER SCHAUBILDER:

=====

I	: Die zeitliche Dimension anthropologisch/ethologischer Grundannahmen über menschliches Verhalten als Basis und Ziel politikwissenschaftlicher Analyse	23
II	: Schematische Darstellung der Disziplin Internationale Politik, ihrer Hauptgegenstände, Teildisziplinen und Analyseebenen (nach Dougherty/Pfaltzgraff, erweitert)	49
III	: Schematische Darstellung des Neorealismus als innovationsfähiger IP-Ansatz	80
IV	: Der Co-Evolutionsprozeß und seine Wechselwirkungsbereiche	90
V	: Das sozialwissenschaftliche Paradigma politischen Verhaltens (nach G. Schubert)	118
VI	: Die Rolle non-verbaler Kommunikation in der Politik (nach R. D. Masters)	121
VII	: Vorläufige Tabelle ethologisch erweiterter Frageziele und Methodenbereiche des Neorealismus	139
VIII	: Umweltkonstellation und ökologische Strategie (nach W. L. Bühl)	160
IX	: Analyseebenen und Beziehungen individueller und globaler biologischer Muster (nach P. Corning)	176
X	: Tabelle der Transformation der Inclusive Fitness Strategies auf institutionalisierte Ebenen durch den Menschen (nach R. D. Masters)	184
XI	: Tabelle eines biologischen Interaktionsmusters internationaler Beziehungen und seine Auswirkungen auf die Bevölkerung A u. B der beteiligten Staaten (nach E. Odum)	186/187
XII	: Tabelle der neorealistischen Grundkategorien und das Analyse-Apparates mit zwei neuen Kategorien	197/198
XIII	: Schematisches Modell des Neorealismus und Vernetzung der wichtigsten theoretisch-methodischen Elemente (Analyseraster)	208
XIV	: Kugel-Modell einer neorealistischen Konstellation (-sanalyse) (6 Staaten-Modell)	210
XV	: Umweltschäden, Konfliktpotential und Kooperationszwang (nach K. Kaiser; differenziert)	288